

GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

compiled by Dirk HR Spennemann

1611. Anon. 1903. "Die Marianen." [The Marianas]. *Gott Will Es!* 15, n° 12, pp. 374–375.

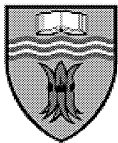
Statistics of the Catholic missions on the Marianas, with names of priests and the size of the congregations.

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

CHARLES STURT
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,
Charles Sturt University,
Albury, Australia



Northern Mariana Islands
Council for the Humanities,
Saipan, CNMI



Historic Preservation
Office,
Saipan, CNMI

Gott will es!

Illustrierte Afrika-Missionszeitschrift.

Organ des Afrika-Vereins deutscher Katholiken.

Se. Heiligkeit Papst Leo XIII. segnete wiederholt alle Förderer der Antisklaverei-Bewegung und Wohltäter der afrikanischen Missionen.

Afrika-Verein deutscher Katholiken.

Generalversammlung des Zentralvorstandes.

Am 10. Dezember 1903 fand zu Köln im Erzbischöflichen Palais die Versammlung des Zentralvorstandes des Afrika-Vereins statt, an welcher teilnahmen der hochwürdigste Herr Ehrenpräsident Se. Eminenz der Kardinal-Erzbischof von Köln, die Mitglieder des Verwaltungsausschusses und als Vertreter auswärtiger Diözesanvereine die Herren Generalvikar Domdechant Hilpisch aus Limburg, Domkapitular Rüping aus Münster und Dombvikar Rohtert aus Osnabrück.

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses Justizrat Custodis begrüßte zunächst den Kardinal-Erzbischof von Köln und dankte ihm für das rege Interesse, das er bereits dem Vereine bewiesen habe. Se. Eminenz erwiderte, daß es ihn freue, an dem segensreichen Werke mitwirken zu können.

Justizrat Custodis erläuterte sodann, daß die Tätigkeit der Missionsgesellschaften auch in dem Berichtsjahre in der erfreulichsten Weise zugenommen habe, und stellte fest, daß die Missionsgesellschaften in den deutschen Schutzgebieten nunmehr 135 Hauptstationen besäßen, während bei der Gründung des Vereines im Jahre 1888 nur einige Niederlassungen in den deutschen Schutzgebieten bestanden hätten. Leider hätten mit diesen Fortschritten die Einnahmen des Vereines nicht gleichen Schritt gehalten.

Nach dem Kassenberichte seien in der Zeit vom 31. Mai 1902 bis 31. Mai 1903 im ganzen eingegangen 59 403 M. 78 Pfg., darunter aus den Diözesen Köln 15 398 M., Münster 11 735 M., Rottenburg 9894 M., Trier 9471 M., Freiburg 2500 M., Paderborn 1856 M., Ermland 1209 M., Osnabrück 1183 M., Apostolisches Vikariat Sachsen 2681 M.; die Ausgaben betrugen 66 713 M. 78 Pfg., darunter 4888 M. 13 Pfg., die nach den

S. M. S. Cormoran bei Bougainville hat allerdings die Eingeborenen gewarnt, daß es nicht ratsam sei, sich an deutschen Untertanen zu vergreifen; allein von da bis zu einer Bekehrung gibt es noch viel Raum. Die Mission hat auch beständig zu kämpfen mit Krankheit, Fieber, was ihre Tätigkeit hemmt, ihre ohnehin schon ungenügenden Geldmittel stark in Anspruch nimmt.

H. Die Karolinen- und Palau-Inseln

wurden mittels Dekretes der S. Cong. de Propag. Fide vom 15. Mai 1886 den Kapuzinern aus Spanien zugeteilt. Diese Mission umfaßt die östlichen und westlichen Karolinen.

1. Die östlichen Karolinen zählen 5 Hauptstationen: Santiago de la Ascension, Aleniang, Jekois, Nuak und Ponapé, den Sitz des Superior ecclesiasticus, als welcher nach dem kürzlichen Tode des P. Augustin de Arinez gegenwärtig provisorisch P. Joseph de Tiraspú fungiert. Die Mission zählt von ca. 5000 Einwohnern ca. 500 Katholiken; besitzt 4 Oratorien und 10 Schulen mit ca. 300 Kindern; es arbeiten in denselben 3 Patres und 7 Laienbrüder aus dem Kapuzinerorden.

2. Die westlichen Karolinen zählen 7 Hauptstationen: Yab, Guror Aringel, Torù, S. Cruz, Coreor, Arcolon, Palaos. Der Sitz des Superior ecclesiasticus (gegenwärtig P. Daniel Maria de Urbazegui) ist in S. Christina de Yab. Die Mission hat 11 Kirchen und Kapellen, 4 Friedhöfe und zählt 6 Schulen mit ca. 600 Kindern. Unter den 13000 Einwohnern befinden sich ca. 900 Katholiken. Auf diesem Missionsfelde arbeiten 8 Patres und 9 Laienbrüder.

Im Februar 1903 sind zwei deutsche Kapuziner, P. Silesius Haas aus Stolberg und Victorin Louis aus Wadgassen, zur Unterstützung der spanischen Kapuziner in Yap bezw. Ponapé angekommen.

J. Die Marianen.

Genossenschaft der spanischen Augustiner-Rekollekten von der Provinz St. Nicolas de Tolentino. Nach dem Stande von 1897. Die Tätigkeit der Genossenschaft auf den Marianen hat im Jahre 1768 begonnen.

Stationen:

a. Insel Guajan (Guam). 1. Agaña, gegründet 1769. P. Franzisko Resano, Provinzial-Vikar, 311 Laien, 30 Chen,

207 Begräbnisse, Seelenzahl: 6242. — 2. Agat, gegründet 1768. P. Idefonso Cabamilles, 74 Tausen, 27 Ehen, 25 Begräbnisse, Seelenzahl: 1356. — 3. Merizo, gegründet 1769. P. Crisogono Ortin, 36 Tausen, 3 Ehen, 21 Begräbnisse, Seelenzahl: 763. — 4. Omata wird mit der vorigen Station von demselben Missionär besorgt. — 5. Inarajan, gegründet 1769. P. José Lamban, 21 Tausen, 7 Ehen, 15 Begräbnisse, Seelenzahl: 521.

b. Insel Rota, Rota, gegründet 1769. P. Mariano Alegre, 29 Tausen, 7 Ehen, 19 Begräbnisse, Seelenzahl: 478.

c. Insel Tinian, St. Luis de Medina, gegründet 1887. P. Cornelio Garcia, 9 Tausen, 2 Ehen, 10 Begräbnisse, Seelenzahl: 250.

d. Insel Saipan, San Isidoro de Garapan, gegründet 1848. P. Tomas Cueva, 72 Tausen, 38 Ehen, 49 Begräbnisse, Seelenzahl: 1216.

Im ganzen 552 Tausen, 114 Ehen, 346 Begräbnisse, 10 826 Seelen.

K. Kiautschou.

Gehört zum apostolischen Vikariat Südschantung und umfaßt außer dem deutschen Pachtgebiet noch die sogenannte deutsche Interessensphäre, d. h. die vier Bezirke Kiautschou, Kaumi, Tsimi und Tschutschöng mit zusammen 2 Millionen Einwohnern. Apostolischer Vikar: Bischof von Anzer († 24. November 1903 in Rom). Gesellschaft des göttlichen Wortes (Steidler Missionäre). Im Schutzgebiet tätig seit 1898. (Das übrige siehe bei Togo).

Stationen:

a. Tsingtau. P. Henninghaus, P. Bartels, P. Dr. Weig, P. Henning, 2 Brüder, 7 Schwestern (Franziskanerinnen). Notkirche. Druckerei. Höhere deutsche Mädchenschule.

b. Kiautschou. P. Schrouff.

c. Kaumi. Zur Zeit unbesezt und von den Nachbarstationen aus versehen.

d. Tsimi. P. Bischof.

e. Tschutschöng. P. Fröwis.

Außer 600 katholische Europäern 757 katholische Chinesen und 1650 Katechumenen in 89 Gemeinden zerstreut. 52 Katechisten, 16 Katechistinnen, 16 Kapellen, 24 Gebetshäuser, 2 deutsch-chinesische Lehranstalten, mehrere chinesische Missionsschulen.

